
Mini-Solaranlagen fördern Familien in Bangladesch

28.06.2010, 13:19 | Energie & Umwelt

Pressemitteilung von: *Andheri-Hilfe Bonn e. V.*



Aufbau eines Solarpanels auf dem Dach einer Hütte in Bangladesch - Andheri-Hilfe

Düsseldorf / Bonn, 28. Juni 2010. Deutschlands erster unabhängiger Ökostromanbieter naturstrom und die Andheri-Hilfe Bonn verbuchen einen großen gemeinsamen Erfolg: Nach gerade einmal anderthalb Jahren wurde das Projekt „Solarlicht für 1.088 Familien“ erfolgreich abgeschlossen. In dessen Rahmen hat naturstrom gemeinsam mit seinen Kunden insgesamt 95 Solaranlagen finanziert. Über jede Anlage werden in der Gemeinde Khalak Mattubar Dangi in Bangladesch zwei Häuser mit elektrischem Licht versorgt.

„Von den Solaranlagen profitieren mittelbar oder unmittelbar alle 250 Familien des Dorfs“, erzählt Rosi Gollmann, Gründerin der Andheri-Hilfe. Bislang waren Holz sowie Petroleum- und Kerosinlampen die einzigen Licht- und Energiequellen. Das Dorf liegt auf einer Insel im Ganges, die öffentliche Stromversorgung reicht nicht bis hier. Die Kosten für die teilweise gesundheitsschädigenden Brennstoffe sind in den letzten Jahren stark gestiegen und für die Inselbewohner kaum zu bewältigen.

Seit Oktober 2008 unterstützt naturstrom „Solarlicht für 1.088 Familien“. Insgesamt 544 Solaranlagen wurden in den Dörfern des Faridpur-Bezirks installiert. „Das Projekt zeigt eindrucksvoll, wie mit einfachen Mitteln wirksame Hilfe geleistet werden kann“, so Dr. Thomas E. Banning, Vorstand der NATURSTROM AG. „Nachhaltige Entwicklungshilfe in Kombination mit der Förderung Erneuerbarer Energien ist uns ein wichtiges Anliegen. Im Vorfeld haben wir deshalb lange gesucht, um das passende Projekt mit dem richtigen Partner zu unterstützen. Umso mehr freuen wir uns, gemeinsam mit der Andheri-Hilfe in relativ kurzer Zeit so viel bewirken zu können.“ Die ersten fünf Anlagen spendete naturstrom, die anderen 90 finanzierte der Ökostromanbieter gemeinsam mit seinen Kunden. naturstrom bietet eine Spende an die Andheri-Hilfe als Prämie eines „Kunden werben Kunden“-Programms an. „Die Prämie wird sehr häufig gewählt“, so Oliver Hummel, Geschäftsführer von naturstrom. „Wir sind stolz darauf, so engagierte Kunden zu haben.“

Die Gemeinden im Projektgebiet liegen alle auf Inseln. Diese sind vom Festland nur mit kleinen Booten zu erreichen und landwirtschaftlich kaum nutzbar. Durch die Solaranlagen werden Lesen, Lernen, Hausarbeit oder geselliges Beisammensein nach Sonnenuntergang endlich auch in diesen Dörfern zur Normalität. Hilfe, die wirkt: Die integrierte Entwicklungsinitiative führt die Familien aus der Abhängigkeit vom Kerosin, erhöht ihre wirtschaftlichen Spielräume

und eröffnet neue Entwicklungsmöglichkeiten.

Für das nächste Projekt wählte die Andheri-Hilfe bereits 46 Dörfer im nordwestlichen Bezirk Gaibandha aus. Dort, zwischen den Verästelungen des Brahmaputra, leben die Ärmsten der Armen. „Fast allen Familien mangelt es jährlich im Schnitt bis zu drei Monate an Nahrungsmitteln“, so Rosi Gollmann. 5.000 Haushalte möchte die Andheri-Hilfe mit ihrer Arbeit erreichen. Auch naturstrom ist wieder mit im Boot. Kunden können ihre Prämie also weiterhin spenden, um Familien vor Ort eine sichere, kostengünstige und umwelt-freundliche Stromversorgung zu ermöglichen.

Portrait

Die Andheri-Hilfe Bonn ist eine freie, unabhängige Organisation der Entwicklungszusammenarbeit. Sie ist aus einer Privatinitiative für notleidende Kinder in Andheri bei Bombay entstanden und arbeitet seit 1967 als gemeinnütziger Verein.

Durch zurzeit ca. 150 Projekt- und Programmförderungen in Indien und Bangladesch tragen wir dort zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung der ärmsten Bevölkerungsgruppen bei. Die Schwerpunkte unserer Förderung liegen in den Bereichen Sozialarbeit, Bildungs- und Gesundheitswesen sowie landwirtschaftliche und dörfliche Entwicklung. Dabei leisten wir 'Hilfe zur Selbsthilfe', um keine neuen Abhängigkeiten aufzubauen oder alte aufrechtzuerhalten.

Unsere Arbeit wird von ca. 20.000 privaten Spendern, Gruppen und Firmen und öffentlichen Mitteln aus dem Etat des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und der Kommission der Europäischen Union getragen.

Der Andheri-Hilfe Bonn wurde vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) das Spendensiegel als Zeichen geprüfter Seriosität und Spendenwürdigkeit zuerkannt.

News-ID: 442580 • Views: 2245 (Stand: 16.04.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/442580/Mini-Solaranlagen-foerdern-Familien-in-Bangladesch.html>